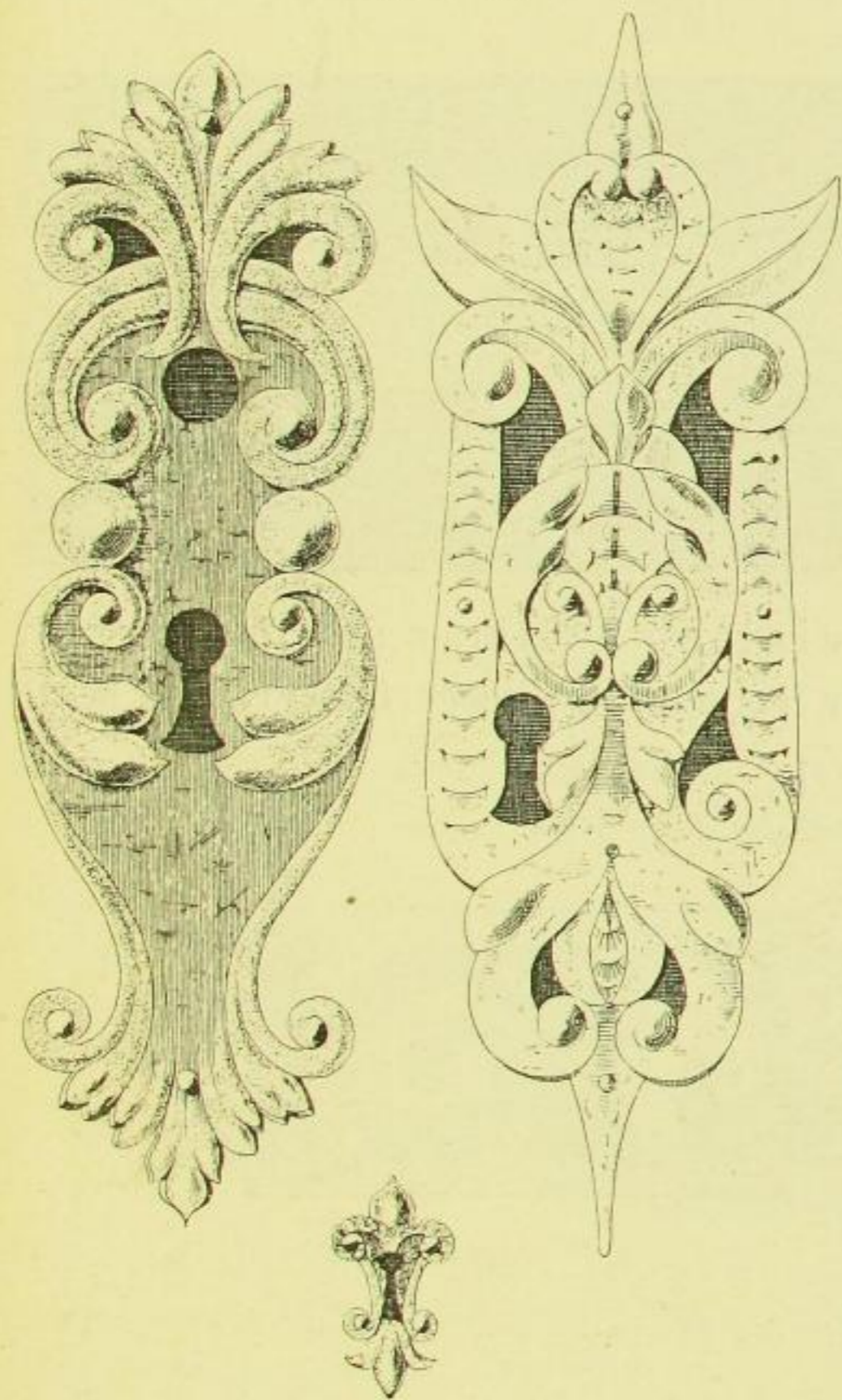


wohl die durch die Belagerung entstandenen Schäden (Vogel, S. 560). Richters Arbeit bestand in der *grossen Perspective*, im *Ausfassen* der Bilder, *Marmoliren* der Schäfte, Staffiren der Orgeln und der Emporen. Der Tischler Georg Findt, der Zimmermeister George Liepmann, der Maurermeister Nicolaus Wohlfahrt, der Rothgiesser George Schessler, der Bildschnitzer Wolf Zinck aus Pegau waren ihm dazu behilflich. Von Theodori Miehrens Erben kaufte man etzlich Bildwerk für 24 fl., Franz Julio Dödtbier lieferte für 11 fl. 9 gr. einen fliegenden Engel, Gregor Schramm, sächsischer Renterei-Secretär 22 in Gold beschriebene Tafeln; ein *Tapezirei-Teppich* für 127 fl. wird in Antwerpen bestellt. Ueber 1800 fl. wurden

Fig. 51—53.



allein 1639/40 ausgegeben, gewiss ein erneuter Beweis des Wohlstandes Leipzigs selbst zu Ende des Krieges. Einen geschnitzten Erzengel Michael schenkte der Kurfürstliche Weinmeister Michael John 1640/41.

1661/62 begann der Bau des Schöppentubls durch Maurermeister Paul Köcke, Zimmermeister G. Liepmann, Tischler Hans Steinbrecher († 1667), der sich bis 1667 hinzog. Es ist dies eine der „Kapellen“ an den Aussenfronten. Es werden gebaut an die Südseite jene für die Familie Lorentz (1674), für Christian Göring (1675), für G. U. Welsch (1668), für Dr. Gottfried Luja (1673); an der Nordseite für Bex (1666), für die Schöffen (1661 bis 67), für Heinrich Becker (1665), Georg Winckler (1677) und Georg Bose (1678).

Im Jahre 1667 baute man eine neue Treppe aufs Gewölbe, Paul Köcke und der 1667 verstorbene Zimmermann Daniel Oesterreicher haben diese ausgeführt. 1672/73 erfolgten Reparaturen an der Em-

pore durch den Tischler Christoph Schleifersheimer und den 1671 verstorbenen Zimmermeister Hans Schmidt (Vogel, S. 742), welche 1676/77 die Maler Christoph Spetner und Erasmus Lüderitz vollendeten. Ein neues Hängewerk ins Dach fertigten Christian Schmied als Zimmermeister und Christian Richter als Maurermeister. 1684/85 erneute Dachreparatur. Von 1692 bis etwa 1702 fertigte Valentin Böttger neue Schlösser und Bänder an zahlreiche Thüren (Fig. 51—57), 1694/95 Zimmermeister Christian Schmied einen neuen Glockenstuhl, 1695/96 Maler Spetner einen Abriss der Kirche, in welchem er den Donnerstrahl andeutete, der das Kirchendach beschädigt hatte. 1699/1700 legte der Hufschmied Samuel Neubert grosse Anker in die schadhafte Mauer der Sakristei und wurde die Bibliothek reparirt (Vogel, S. 921).